



**CURANUM**

*Gute Pflege hat ein Zuhause.*

*CURANUM AG, München*

QUARTALSBERICHT FÜR DIE ZEIT VOM  
1. JANUAR BIS ZUM 30. JUNI 2004



## INHALTSVERZEICHNIS



<b>2</b>	KENNZAHLEN DES KONZERNS
<b>4</b>	LAGEBERICHT DES VORSTANDS
<b>8</b>	QUARTALSABSCHLUSS II/2004
<b>15</b>	ANHANG
<b>27</b>	KONTAKT

### DEUTLICHE ANZEICHEN FÜR KONJUNKTURELLEN AUFSCHWUNG

Die gesamtwirtschaftliche Produktion konnte seit Jahresbeginn spürbar an Schwung gewinnen, die Staginationsphase wurde damit beendet. Getragen von der weltwirtschaftlichen Entwicklung war die Exportdynamik einmal mehr der Motor der Belebung. Die außenwirtschaftlichen Impulse sorgten ebenfalls für eine verstärkte Investitionstätigkeit der Unternehmen, die zudem von sinkenden Lohnstückkosten und weiterhin günstigen Finanzierungsbedingungen getragen wurde. Die Ausdehnung des privaten Konsums hielt sich weiterhin in Grenzen. Zwar stiegen die verfügbaren Einkommen durch die Steuerentlastungen zu Beginn des Jahres stärker an, trotzdem schlug dies durch vermehrte Sparneigung und erhöhte Gesundheitsausgaben nur geringfügig auf die Konsumausgaben durch.

Aufgrund der konjunkturellen Verzögerung hatte die wirtschaftliche Belebung noch keine gravierenden Auswirkungen auf den Arbeitsmarkt, erst im zweiten Halbjahr werden Effekte auf die Zahl der Erwerbstätigen erwartet.

### GESETZ ZUR INTENSIVEREN BEKÄMPFUNG DER SCHWARZARBEIT BESCHLOSSEN

Überwiegend aus Kostengründen, in Einzelfällen auch aus Notsituationen, werden immer mehr Personen illegal in deutschen Haushalten in der Pflege beschäftigt. Journalistischen Recherchen zufolge arbeiten in Deutschland allein 30.000 Frauen aus Polen vor allem in Ballungsräumen illegal als Pflegerinnen. Dabei wird diese Schwarzarbeit oftmals stillschweigend von allen Beteiligten geduldet und lediglich als Kavaliersdelikt angesehen, zumal die Kassen der Sozialhilfe-

träger und der Pflegeversicherung an ihre Grenzen stoßen. Problematisch für die Pflegebedürftigen ist dabei vor allem die überwiegend mangelnde Qualifikation der illegal Beschäftigten. Zudem kamen dadurch in der Vergangenheit kleinere Betreiber stationärer Einrichtungen an manchen Standorten in ernsthafte wirtschaftliche Schwierigkeiten.

Es wird jedoch zum einen durch das jetzt vom Bundestag beschlossene Gesetz zur intensiveren Bekämpfung der Schwarzarbeit mit einem Rückgang der illegalen Beschäftigung gerechnet. Zum anderen werden bisherige Schwarzarbeiter aus den angrenzenden EU-Ländern in absehbarer Zeit legal in Deutschland arbeiten dürfen und den illegalen Status und das damit zusammenhängende Preisniveau aufgeben.

### UMSATZ PLANMÄSSIG GESTIEGEN

Die CURANUM-Gruppe erwirtschaftete in den ersten sechs Monaten des laufenden Geschäftsjahres Umsatzerlöse in Höhe von 88,0 Mio. € (Vj. 81,9 Mio. €), was einer Steigerung von 7,4% entspricht. Die Gesamtleistung verbesserte sich um 8,5% auf 90,5 Mio. €, in der Vergleichsperiode des Vorjahrs erzielte der Konzern 83,4 Mio. €.

Hintergrund des Umsatzanstiegs war zum einen die gestiegene Auslastung der Ende 2002 und im Mai 2003 in Betrieb genommenen Einrichtungen in Frankfurt, Uelzen, Germering, Pfronten und Bessenbach. Zum anderen wurde die Franziskushaus GmbH zum 1. Mai 2004 erstkonsolidiert, die Umsatzerlöse der drei Einrichtungen in Gelsenkirchen und Oberhausen flossen ab diesem Datum in den Konzernumsatz hinein.

90,8% der Umsatzerlöse erwirtschaftete der CURANUM-Konzern aus Pflegeleistungen inklusive Unter-

kunft und Verpflegung, 5,2% aus der Vermietung Betreuter Appartements und 1,3% aus ambulanten Pflegeleistungen. Insgesamt verlief unsere Umsatzentwicklung im ersten Halbjahr 2004 sehr gut, mit unserem zum 30. Juni 2004 erreichten Gesamtumsatz liegen wir gut im Rahmen unserer Planung.

Im zweiten Quartal vom 1. April bis zum 30. Juni 2004 stiegen die Umsatzerlöse sogar um 9,2% auf 45,4 Mio. € (Vj. 41,6 Mio. €), die Gesamtleistung belief sich auf 47,2 Mio. € (Vj. 42,2 Mio. €), was einem Anstieg um 11,8% entspricht. Ausschlaggebend war die Erstkonsolidierung der Franziskushaus GmbH, die ab Mai 2004 zu den Gesamterlösen beitrug.

### EBITDA STEIGT IM ERSTEN HALBJAHR UM 12,3%

Das Ergebnis vor Abschreibungen, Zinsen und Steuern (EBITDA) konnte im ersten Halbjahr 2004 von 5,1 Mio. € um 12,3% auf 5,7 Mio. € gesteigert werden. Durch die Konsolidierung der Franziskushaus GmbH fiel ein höherer Abschreibungsaufwand auf den Goodwill an, der sich im Ergebnis vor Zinsen und Steuern (EBIT) bemerkbar machte. Das EBIT stieg im ersten Halbjahr von 4,0 Mio. € auf 4,2 Mio. €, der Konzern erreichte somit einen Anstieg von 7,2% im Vergleich zum Vorjahr. Das Ergebnis nach Steuern (EAT) belief sich auf 2,2 Mio. € nach 2,0 Mio. € im ersten Halbjahr 2003 (+11,7%). Damit stieg das Ergebnis je Aktie von 0,07 € auf 0,08 € im ersten Halbjahr 2004 (2.247.299,17 € verteilt auf 29.700.000 Stück Aktien).

Da die Ende 2002 neu eröffneten Betriebe im ersten Halbjahr nach Inbetriebnahme zum Teil noch keine Mietzahlungen leisten mussten, stieg der Mietaufwand in den ersten sechs Monaten 2004 im Vergleich zum Vorjahr stark an. Daher blieben einige Ertragskennzahlen im zweiten Quartal 2004 leicht hinter

dem Vorjahr zurück. Das Ergebnis vor Abschreibungen, Zinsen und Steuern stieg von 3,3 Mio. € auf 3,4 Mio. €, das EBIT belief sich bis zum 30. Juni 2004 auf 2,6 Mio. € (Vj. 2,7 Mio. €). Das Ergebnis nach Steuern betrug 1,6 Mio. € nach 1,8 Mio. € im zweiten Quartal 2003, das entspricht 0,05 € je Aktie für das zweite Quartal 2004 (Vj. 0,06 €).

### FINANZ- UND VERMÖGENSLAGE

Aufgrund der Erstkonsolidierung der Franziskushaus GmbH sowie der Franziskus Service GmbH erhöhte sich der Bilanzposten Geschäfts- oder Firmenwert um 6,7 Mio. €, die Beteiligungen ermäßigten sich im Vergleich mit dem 1. Quartal 2004 um den entsprechenden Wert. Im Vergleich zum 31. Dezember 2003 stieg daher das Anlagevermögen um rund 5 Mio. €, Sachanlagen und Finanzanlagen veränderten sich nicht.

Das Umlaufvermögen reduzierte sich im Vergleich zum Stichtag 31.12.2003 um rd. 13 Mio. € auf 27,0 Mio. €, ursächlich dafür war der Verkauf der RIAG AG sowie die Rückführung von Forderungen im ersten Quartal 2004. Die Sonstigen Vermögensgegenstände verminderten sich im Vergleich zum 1. Quartal 2004 weiter von 22,0 Mio. € auf 20,7 Mio. €, was auf den planmäßigen Abbau der Forderungen aus dem Verkauf von Betrieben zurück zu führen ist.

Durch die Ausschüttung der Dividende am 25. Juni 2004 in Höhe von 2,4 Mio. € betrug das Eigenkapital zum 30. Juni des laufenden Geschäftsjahres 23,1 Mio. € (31.12.2003: 23,9 Mio. €), was einer Eigenkapitalquote von 24,6% entspricht. Durch die moderate Dividendenpolitik wird die Eigenkapitalquote des Konzerns zukünftig sukzessive gesteigert werden.

Der Cash Flow aus der laufenden Geschäftstätigkeit betrug vom 1. Januar bis zum 30. Juni des laufenden

Jahres 2,1 Mio. € (Vj. 14,3 Mio. €), der Cash Flow aus der Investitionstätigkeit 140 T€ (Vj. -8,9 Mio. €). Durch die Auszahlung der Dividenden belief sich der Cash Flow aus der Finanzierungstätigkeit auf -2,4 Mio. €, im Vorjahr betrug er durch die höhere Ausschüttung -5,4 Mio. €.

### MITARBEITER

Die Anzahl der im Konzern beschäftigten Mitarbeiter betrug im ersten Halbjahr 2004 durchschnittlich 3.927 Personen, im Geschäftsjahr 2003 waren durchschnittlich 3.869 Mitarbeiter im CURANUM-Konzern beschäftigt. Von den im ersten Halbjahr 2004 beschäftigten Mitarbeitern waren rund 70% Angestellte, 16% Aushilfen und 14% gewerbliche Arbeitnehmer. Die Anzahl der Auszubildenden/Praktikanten stieg auf 105 Personen (Vj. 96).

### ORDENTLICHE HAUPTVERSAMMLUNG BESCHLIESST VERSCHMELZUNG

Die Ordentliche Hauptversammlung für das Geschäftsjahr 2004 fand am 24. Juni 2004 erneut in unserer Pflegeeinrichtung in Germering bei München statt. Im Mittelpunkt der Beschlussfassungen standen weitere Umstrukturierungsmaßnahmen im Konzern, um die strategische Restrukturierung der Konzernstruktur abzuschließen, den Verwaltungsaufwand zu reduzieren und den Verlustvortrag von Tochterunternehmen nutzbar zu machen. Dazu stand die Verschmelzung der CURANUM BONIFATIUS DT GmbH auf die CURANUM AG sowie die anschließende Ausgliederung von Vermögen auf die CURANUM GmbH zur Abstimmung. Mittelfristiges Ziel ist dabei die Eingliederung aller operativen Pflegeeinheiten in eine Tochtergesellschaft.

Das vertretene Grundkapital betrug 22.466.675,00 € bzw. 75,66% vom Gesamtkapital von 29,7 Mio. €, damit waren deutlich mehr Aktien vertreten als im Vorjahr. Der vergrößerte Aktionärskreis äußerte sich auch in einer gestiegenen Anzahl von Wertpapierdepots, die CURANUM-Aktien enthielten. Erneut zeigten sich die anwesenden Aktionäre und Vertreter der Schutzvereinigungen sehr zufrieden mit den erreichten Ergebnissen und der Arbeit des Vorstands.

Mit der Aktienkursentwicklung war allerdings keiner der anwesenden richtig zufrieden, das Aufholpotential der Aktie aufgrund der guten Entwicklung der letzten Jahre wurde deutlich herausgestellt. Alle Tagesordnungspunkte wurden mit über 99% der Stimmen angenommen, alle Beschlüsse konnten daher mit der erforderlichen Mehrheit gefasst werden.

Die exakten Abstimmungsergebnisse sowie zahlreiche weitere Informationen zur Hauptversammlung 2004 finden Sie wie immer auf unserer Homepage [www.curanum.de](http://www.curanum.de) unter der Rubrik Investor Relations/HV-Service.

### AUSSCHÜTTUNG EINER DIVIDENDE VON 0,08 EURO JE AKTIE

Am 25. Juni 2004 wurde aufgrund des Beschlusses der Ordentlichen Hauptversammlung am Vortag eine Dividende von 0,08 € je Aktie ausgeschüttet, das entspricht einem Gesamtbetrag von 2.376.000,00 € bzw. 49,2% des Bilanzgewinns 2003 der CURANUM AG in Höhe von 4.826.773,84 €.

### NEUES AUFSICHTSRATSMITGLIED GEWÄHLT

Die Ordentliche Hauptversammlung wählte Herrn Dr. Wolfgang Freimuth, ehemaliger Vorstandsvorsitzender der Maternus-Kliniken AG, als ordentliches Mitglied in den Aufsichtsrat. Dr. Freimuth ersetzt den im Januar 2004 ausgeschiedenen Klaus Neumann.

### AUSBLICK

Im zweiten Halbjahr 2004 rechnen wir mit der weiteren Belebung der Konjunktur, wobei Wirtschaftsforschungsinstitute etwa zum Jahresbeginn 2005 mit dem Erreichen des Höhepunkts der gesamtwirtschaftlichen Dynamik rechnen. Erst zu diesem Zeitpunkt soll das konjunkturelle Wachstum beschäftigungswirksam werden und damit der außenwirtschaftliche Impuls auf die privaten Konsumausgaben durchschlagen. Im laufenden Geschäftsjahr gehen wir daher noch nicht von einer durch die Konjunktur induzierten Belegungssteigerung aus. Zudem wirkt sich die Finanzierungsproblematik der öffentlichen Hand negativ auf Zahlungsmoral und Belegung aus. Gleichwohl werden wir durch weitere Maßnahmen im Bereich Qualität, Controlling und Marketing für eine Steigerung der Auslastung sorgen.

Die Sondierung interessanter Akquisitionskandidaten wird ebenfalls konsequent fortgeführt, derzeit führen wir Verhandlungen mit mehreren interessanten Betreibern, die für einen Erwerb bzw. Teilerwerb in Frage kommen. Mit unseren Ergebnissen für das erste Halbjahr 2004 liegen wir gut in unserer Planung für das Gesamtjahr ohne Akquisitionen und gehen davon aus, diese zu erreichen. Wir hoffen jedoch, dass eine oder mehrere der Verhandlungen zu einem positiven Ergebnis führen und wir zum Ende des Geschäftsjahres unsere Prognosen anpassen können.

München, im August 2004  
Der Vorstand

CURANUM AG, MÜNCHEN  
KONZERNBILANZ ZUM 30. JUNI 2004

AKTIVA	Erläuterung	30.6.2004 €	31.12.2003 €
<b>A. AUFWENDUNGEN FÜR DIE INGANGSETZUNG UND ERWEITERUNG DES GESCHÄFTSBETRIEBS</b>	1)	431.402,53	575.203,37
<b>B. ANLAGEVERMÖGEN</b>			
<b>I. Immaterielle Vermögensgegenstände</b>	2)		
1. Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten		8.197.891,89	8.198.782,03
2. Geschäfts- oder Firmenwert		19.563.114,19	13.377.568,86
		<b>27.761.006,08</b>	<b>21.576.350,89</b>
<b>II. Sachanlagen</b>	3)		
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken		20.948.310,29	20.925.258,01
2. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung		5.200.457,95	5.462.739,83
3. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau		9.764,38	65.681,28
		<b>26.158.532,62</b>	<b>26.453.679,12</b>
<b>III. Finanzanlagen</b>	4)		
1. Beteiligungen		7.643.874,61	7.824.309,21
2. Sonstige Ausleihungen		255.645,94	755.645,94
		<b>7.899.520,55</b>	<b>8.579.955,15</b>
		<b>61.819.059,25</b>	<b>56.609.985,16</b>
<b>C. UMLAUFVERMÖGEN</b>			
<b>I. Vorräte</b>			
1. Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe		503.892,99	493.300,00
2. Unfertige Erzeugnisse, unfertige Leistungen		54.421,70	54.421,70
		<b>558.314,69</b>	<b>547.721,70</b>
<b>II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände</b>	5)		
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	5a)	5.491.861,19	8.533.811,63
2. Sonstige Vermögensgegenstände	5b)	20.663.816,69	27.905.084,78
		<b>26.155.677,88</b>	<b>36.438.896,41</b>
<b>III. Wertpapiere</b>			
Sonstige Wertpapiere		0,00	2.800.000,00
<b>IV. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten</b>	6)	289.594,35	421.474,69
		<b>27.003.586,92</b>	<b>40.208.092,80</b>
<b>D. RECHNUNGSABGRENZUNGSPOSTEN</b>	7)	3.218.192,14	2.730.678,51
<b>E. STEUERABGRENZUNG</b>		1.525.000,00	1.525.000,00
<b>BILANZSUMME</b>		<b>93.997.240,84</b>	<b>101.648.959,84</b>



<b>PASSIVA</b>	Erläuterung	30.6.2004 €	31.12.2003 €
<b>A. EIGENKAPITAL</b>	8)		
I. Gezeichnetes Kapital	8a)	29.700.000,00	29.700.000,00
II. Kapitalrücklage		5.136.316,04	5.136.316,04
III. Konzernbilanzverlust		-11.675.659,77	-11.546.170,66
IV. Ausgleichsposten für Anteile anderer Gesellschafter	8b)	-14.310,68	-15.098,96
		<b>23.146.345,59</b>	<b>23.275.046,42</b>
<b>B. SONDERPOSTEN FÜR INVESTITIONSZUSCHÜSSE</b>		<b>13.311.639,94</b>	<b>13.468.029,86</b>
<b>C. RÜCKSTELLUNGEN</b>			
1. Steuerrückstellungen		5.232.554,80	4.500.764,99
2. Sonstige Rückstellungen	9)	7.289.487,81	6.770.570,34
		<b>12.522.042,61</b>	<b>11.271.335,33</b>
<b>D. VERBINDLICHKEITEN</b>	10)		
1. Wandelgenussscheine	10a)	12.271.005,15	12.271.005,15
2. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten		11.592.739,06	12.093.959,36
3. Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen		70.730,83	70.730,83
4. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen		5.095.455,35	9.882.448,35
5. Sonstige Verbindlichkeiten	10b)	14.142.088,78	17.491.386,29
		<b>43.172.019,17</b>	<b>51.809.529,98</b>
<b>E. RECHNUNGSABGRENZUNGSPOSTEN</b>		<b>1.845.193,53</b>	<b>1.825.018,25</b>
<b>BILANZSUMME</b>		<b>93.997.240,84</b>	<b>101.648.959,84</b>

CURANUM AG, MÜNCHEN  
**KONZERNGEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG**  
**FÜR DAS 2. QUARTAL 2004 SOWIE DAS 1. HALBJAHR 2004**

	Quartalsbericht II/2004 1.4.-30.6.2004 €	Quartalsbericht II/2003 1.4.-30.6.2003 €	6-Monats- bericht 1.1.-30.6.2004 €	6-Monats- bericht 1.1.-30.6.2003 €
1. Umsatzerlöse	45.397.258,57	41.563.051,45	87.980.777,19	81.949.620,47
2. Bestandsveränderungen an fertigen und unfertigen Erzeugnissen	0,00	10.992,78	0,00	10.992,78
3. Sonstige betriebliche Erträge	1.809.712,43	666.688,23	2.493.307,27	1.439.712,28
	<b>47.206.971,00</b>	<b>42.240.732,46</b>	<b>90.474.084,46</b>	<b>83.400.325,53</b>
4. Materialaufwand				
a) Mieten, Mietnebenkosten und Leasing Immobilien	10.934.044,68	9.805.840,46	21.436.363,83	19.296.895,81
b) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	3.534.701,03	3.387.818,84	7.055.654,72	6.876.155,99
c) Aufwendungen für bezogene Leistungen	2.004.477,77	1.979.182,25	3.970.312,78	3.752.432,52
5. Personalaufwand				
a) Löhne und Gehälter	19.216.121,28	17.455.239,85	37.638.883,07	35.836.975,98
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	3.534.366,96	3.469.831,88	6.947.358,94	6.900.187,93
6. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	798.981,47	573.400,96	1.439.427,68	1.101.447,83
7. Sonstige betriebliche Aufwendungen	4.619.097,42	2.842.226,69	7.749.422,66	5.684.200,49
	<b>44.641.790,61</b>	<b>39.513.540,93</b>	<b>86.237.423,68</b>	<b>79.448.296,55</b>
8. Erträge aus Beteiligungen	-31.070,48	88.890,00	12.819,52	132.780,00
9. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	263.525,50	383.867,87	454.847,65	723.362,97
10. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-436.725,76	-627.003,80	-900.654,44	-1.252.074,32
	<b>-204.270,74</b>	<b>-154.245,93</b>	<b>-432.987,27</b>	<b>-395.931,35</b>
<b>11. ERGEBNIS DER GEWÖHNLICHEN GESCHÄFTSTÄTIGKEIT</b>	<b>2.360.909,65</b>	<b>2.572.945,60</b>	<b>3.803.673,51</b>	<b>3.556.097,63</b>
12. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	-689.256,91	-672.400,92	-1.403.378,43	-1.367.917,06
13. Sonstige Steuern	-92.790,82	-111.954,74	-152.995,91	-176.278,88
<b>14. KONZERNPERIODENÜBERSCHUSS</b>	<b>1.578.861,92</b>	<b>1.788.589,94</b>	<b>2.247.299,17</b>	<b>2.011.901,69</b>
15. Verlustvortrag aus dem Vorjahr	-11.546.170,66	-9.754.160,94	-11.546.170,66	-9.754.160,94
16. Ausschüttung	-2.376.000,00	-5.346.000,00	-2.376.000,00	-5.346.000,00
17. Anderen Gesellschaftern zustehendes Ergebnis	-733,44	-116,88	-788,28	-371,40
<b>18. KONZERNVERLUST</b>	<b>-12.344.042,18</b>	<b>-13.311.687,88</b>	<b>-11.675.659,77</b>	<b>-13.088.630,65</b>

CURANUM AG, MÜNCHEN  
**KONZERNKAPITALFLUSSRECHNUNG**  
 1. JANUAR BIS 30. JUNI 2004

	1.1. bis 30.6.2004 T€	1.1. bis 30.6.2003 T€
Periodenergebnis (einschließlich Ergebnisanteilen von Minderheitsgesellschaftern)	2.247	2.012
+/- Abschreibungen/Zuschreibungen auf Gegenstände des Anlagevermögens	1.439	1.101
+/- Veränderung der Rückstellungen	1.251	1.096
+/- Sonstige zahlungsunwirksame Aufwendungen/Erträge	-700	67
-/+ Zunahme/Abnahme der Vorräte, der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Aktiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	6.486	13.060
+/- Zunahme/Abnahme der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen, sowie anderer Passiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	-8.594	-2.994
<b>= CASHFLOW AUS LAUFENDER GESCHÄFTSTÄTIGKEIT</b>	<b>2.129</b>	<b>14.342</b>
+ Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Sachanlagevermögens / immateriellen Anlagevermögens	735	0
- Auszahlungen für Investitionen in das Sachanlagevermögen / immaterielle Anlagevermögen	-594	-9.568
+ Einzahlungen in Sonderposten für Investitionszuschüsse	0	630
- Auszahlungen aus Sonderposten für Investitionszuschüsse	-156	0
+ Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Finanzanlagevermögens	155	31
<b>= CASHFLOW AUS DER INVESTITIONSTÄTIGKEIT</b>	<b>140</b>	<b>-8.907</b>
- Auszahlungen an Unternehmenseigner und Minderheitsgesellschafter	-2.376	-5.346
- Auszahlungen aus der Tilgung von Anleihen und (Finanz-) Krediten	-24	-32
<b>= CASHFLOW AUS DER FINANZIERUNGSTÄTIGKEIT</b>	<b>-2.400</b>	<b>-5.378</b>
Zahlungswirksame Veränderung des Finanzmittelfonds	-131	57
Finanzmittelfonds am Anfang der Periode	421	356
<b>= FINANZMITTELFONDS AM ENDE DER PERIODE</b>	<b>290</b>	<b>413</b>
Liquide Mittel	290	413
<b>= FINANZMITTELFONDS AM ENDE DER PERIODE</b>	<b>290</b>	<b>413</b>

CURANUM AG, MÜNCHEN  
 ENTWICKLUNG DES KONZERN-ANLAGEVERMÖGENS  
 1. JANUAR BIS 30. JUNI 2004

	ANSCHAFFUNGS- UND HERSTELLUNGSKOSTEN				
	1.1.2004 €	Zugänge €	Abgänge €	Veränderung des Konsoli- dierungskreises €	
<b>A. AUFWENDUNGEN FÜR DIE IN- GANGSETZUNG UND ERWEITE- RUNG DES GESCHÄFTBETRIEBES</b>	1.150.406,73	0,00	0,00	0,00	1.150.406,73
<b>B. ANLAGEVERMÖGEN</b>					
<b>I. Immaterielle Vermögensgegen- stände</b>					
1. Konzessionen, gewerbliche Schutz- rechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	8.415.629,59	24.569,28	0,00	0,00	8.440.198,87
2. Geschäfts- oder Firmenwert	37.593.787,00	0,00	564.076,96	7.277.441,41	44.307.151,45
	<b>46.009.416,59</b>	<b>24.569,28</b>	<b>564.076,96</b>	<b>7.277.441,41</b>	<b>52.747.350,32</b>
<b>II. Sachanlagen</b>					
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	23.194.100,10	335.760,24	58.915,13	1.588,95	23.472.534,16
2. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	8.741.912,36	104.295,35	81.594,84	46.881,21	8.811.494,08
3. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	65.681,28	128.790,06	185.550,40	843,44	9.764,38
	<b>32.001.693,74</b>	<b>568.845,65</b>	<b>326.060,37</b>	<b>49.313,60</b>	<b>32.293.792,62</b>
<b>III. Finanzanlagen</b>					
1. Beteiligungen	9.358.184,85	6.875.000,00	155.434,60	-6.900.000,00	9.177.750,25
2. Sonstige Ausleihungen	755.645,94	0,00	0,00	-500.000,00	255.645,94
	<b>10.113.830,79</b>	<b>6.875.000,00</b>	<b>155.434,60</b>	<b>-7.400.000,00</b>	<b>9.433.396,19</b>
<b>GESAMT</b>	<b>88.124.941,12</b>	<b>7.468.414,93</b>	<b>1.045.571,93</b>	<b>-73.244,99</b>	<b>94.474.539,13</b>

1.1.2004 €	KUMULIERTE ABSCHREIBUNGEN			30.6.2004 €	BUCHWERTE	
	Zugänge €	Abgänge €	Veränderung des Konsoli- dierungskreises €		30.6.2004 €	31.12.2003 T€
575.203,36	143.800,84	0,00	0,00	719.004,20	431.402,53	575
216.847,56	25.459,42	0,00	0,00	242.306,98	8.197.891,89	8.198
24.216.218,14	594.272,73	75.210,27	8.756,66	24.744.037,26	19.563.114,19	13.378
<b>24.433.065,70</b>	<b>619.732,15</b>	<b>75.210,27</b>	<b>8.756,66</b>	<b>24.986.344,24</b>	<b>27.761.006,08</b>	<b>21.576</b>
2.268.842,09	255.381,78	0,00	0,00	2.524.223,87	20.948.310,29	20.925
3.279.172,53	408.809,24	79.892,65	2.947,01	3.611.036,13	5.200.457,95	5.463
0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	9.764,38	66
<b>5.548.014,62</b>	<b>664.191,02</b>	<b>79.892,65</b>	<b>2.947,01</b>	<b>6.135.260,00</b>	<b>26.158.532,62</b>	<b>26.454</b>
1.533.875,64	0,00	0,00	0,00	1.533.875,64	7.643.874,61	7.824
0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	255.645,94	756
<b>1.533.875,64</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>1.533.875,64</b>	<b>7.899.520,55</b>	<b>8.580</b>
<b>31.514.955,96</b>	<b>1.283.923,17</b>	<b>155.102,92</b>	<b>11.703,67</b>	<b>32.655.479,88</b>	<b>61.819.059,25</b>	<b>56.610</b>

CURANUM AG, MÜNCHEN  
AUFSTELLUNG DES ANTEILSBESITZES  
ZUM 30. JUNI 2004

	Besitz- anteil %	gez. Kapital T€	Eigen- kapital 2003 T€	Ergebnis 1.Halbjahr 2004 T€	Jahres- ergebnis 2003 T€	Hin- weise
<b>1. ANTEILE AN VERBUNDENEN UNTERNEHMEN / IN DEN KONZERNABSCHLUSS EINBEZOGENE UNTERNEHMEN</b>						
CURANUM GmbH, Haan	100,00	16.500	17.551	0	0	1
CURANUM Betriebs GmbH, Haan	100,00	500	1.560	0	0	1
CURANUM BONIFATIUS DT GmbH, Karlsfeld	100,00	100	-2.610	-1.083	-854	
CURANUM Lehrte GmbH, Haan	100,00	25	-213	70	-210	
CURANUM Bad Hersfeld GmbH, Haan	100,00	25	793	0	0	1
Krankenheim Ruhesitz am Wannsee - Seniorenheimstatt GmbH, Berlin	100,00	26	1.007	0	0	1
Residenz Lobberich GmbH, Nettetal-Lobberich	100,00	25	-1.377	-205	-588	
accurato GmbH, München	100,00	26	27	0	0	1
OPTICURA Service GmbH, Haan	100,00	51	63	0	0	1
CURANUM Baubetreuung und Immobilien- management GmbH, Haan	100,00	230	230	0	0	1
GAP Media Service GmbH, München	100,00	77	85	0	0	1
Bonifatius GPG Gesellschaft für Pflege und Gesundheit mbH, München (davon ausstehende Einlagen T€ 383,5)	55,00	511	348	-2	-1	
Curanum Bessenbach GmbH, Haan	100,00	25	24	-31	-141	
Franziskus Service GmbH, Bad Honnef	100,00	25	25	14	136	
CURANUM Franziskushaus GmbH, Gelsenkirchen	100,00	102	103	384	0	
Altenheim Betriebsgesellschaft Nord GmbH i.G., München	100,00	25	25	0	-	
Altenheim Betriebsgesellschaft Süd GmbH i.G., München	100,00	25	25	0	-	
<b>2. BETEILIGUNGEN / IN DEN KONZERNABSCHLUSS NICHT EINBEZOGENE UNTERNEHMEN</b>						
Bad Schwartauer AVG Altenheim-Vermietung GmbH & Co. KG, München	92,04	1.028	1.404	-	253	2
RIAG Seniorenzentrum "Ennepetal" KG, Königswinter	92,68	1.048	769	-	76	2
RIAG Seniorenzentrum "Erste" KG, Königswinter	93,75	2.045	1.580	-	117	2
RIAG Seniorenzentrum "Zweite" KG, Königswinter	93,47	1.197	1.083	-	32	2
Curanum Bonifatius AT GmbH, Wien	10,00	71	-	-	-	3
AT Management GmbH & Co. Bauträger MUC I KG, München	18,40	8.334	-	-	-	3
MHS Multi-Hygiene-Service GmbH, Gelsenkirchen	51,00	26	31	-	103	2

(1) Es bestehen Beherrschungs- und Gewinnabführungsverträge (2) Keine Einbeziehung in den Konzernabschluss nach § 296 Abs. 1 Nr. 1 HGB (3) Anwendung von § 286 Abs. 3 Satz 2 HGB bzw. § 313 Abs. 2 Nr. 4 HGB

CURANUM AG, MÜNCHEN  
ANHANG ZUM KONZERNABSCHLUSS 30. JUNI 2004

## 1. ALLGEMEINE HINWEISE

Der Konzernabschluss der CURANUM AG München wurde nach den Rechnungslegungsvorschriften des Handelsgesetzbuches sowie den einschlägigen Vorschriften des Aktiengesetzes erstellt. Es wurden die gleichen Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden wie im Konzernabschluss zum 31.12.2003 angewandt.

Die Gewinn- und Verlustrechnung wurde nach dem Gesamtkostenverfahren aufgestellt.

Auf eine Segmentberichterstattung wurde verzichtet, da sämtliche in den Konzernabschluss einbezogenen Unternehmen ausschließlich für den Betrieb von privaten Pflegeheimen tätig sind.

## 2. KONSOLIDIERUNGSKREIS

In den Konzernabschluss sind neben dem Mutterunternehmen alle direkt oder indirekt gehaltenen Tochterunternehmen einbezogen, sofern nicht besondere Ausschlussgründe vorliegen.

Tochterunternehmen, an denen das Mutterunternehmen mehr als 50% der Anteile hält, werden nach den Grundsätzen der Vollkonsolidierung gegebenenfalls mit Minderheitenausweis einbezogen.

Für die Einbeziehung der Gesellschaften in den Konzernabschluss wird auf die beigefügte Liste des Anteilsbesitzes verwiesen.

Abschlussstichtag der in die Konsolidierung einbezogenen Unternehmen ist der 30.6.2004.

## 3. KONSOLIDIERUNGSGRUNDSÄTZE

### KAPITALKONSOLIDIERUNG

Die Kapitalkonsolidierung erfolgt entsprechend der Buchwertmethode gemäß § 301 Abs. 1 Satz 2 Nr. 1 HGB. Nach dieser Methode werden die Anschaffungskosten der Beteiligungen mit den anteiligen Buchwerten ihres Eigenkapitals zum Erwerbszeitpunkt bzw. im Zeitpunkt ihrer erstmaligen Einbeziehung in den Konzernabschluss verrechnet. Aus der Verrechnung entstehende aktivische Unterschiedsbeträge werden als Firmenwerte entsprechend § 301 Abs. 3 HGB aktiviert und gemäß § 309 Abs. 1 planmäßig abgeschrieben oder im Jahr des Erwerbs bzw. im Folgejahr offen mit den Rücklagen verrechnet.

CURANUM AG, MÜNCHEN  
ANHANG ZUM KONZERNABSCHLUSS 30. JUNI 2004

#### SCHULDENKONSOLIDIERUNG

Die zwischen den Konzerngesellschaften bestehenden Forderungen und Verbindlichkeiten wurden eliminiert.

#### ZWISCHENGEWINNELIMINIERUNG

Auf die Eliminierung von Zwischengewinnen im Vorratsbestand wurde verzichtet, da die konzerninternen Lieferungen und Leistungen zwar – soweit es der Markt zulässt – mit einem Gewinnaufschlag abgerechnet werden, die am Bilanzstichtag vorhandenen konzerninternen Vorratsbestände und die darin erfassten Zwischengewinne aber nur einen unwesentlichen Einfluss auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns haben (§ 304 Abs. 2 HGB). Sonstige Zwischenergebniseliminierungen waren nicht durchzuführen.

#### AUFWANDS- UND ERTRAGSKONSOLIDIERUNG

Konzerninterne Umsätze, Aufwendungen und Erträge wurden eliminiert.

#### STEUERABGRENZUNG

Als Folge der Anwendung konzerneinheitlicher Bilanzierungs- und Bewertungsvorschriften waren diesbezügliche Steuerabgrenzungen nicht vorzunehmen. Aufgrund eines steuerlichen Verlustvortrages einer Konzerngesellschaft wurden hierauf im Konzernabschluss per 31.12.2003 aktive latente Steuern gemäß DRS 10 gebildet.

### 4. BILANZIERUNGS- UND BEWERTUNGSMETHODEN

Die Bilanz und die Gewinn- und Verlustrechnung wurden jeweils gemäß den §§ 266 HGB und 275 Abs. 2 HGB gegliedert.

Die Abschlüsse der in den Konzernabschluss einbezogenen Unternehmen wurden nach einheitlichen Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätzen aufgestellt.

#### IMMATERIELLE VERMÖGENSGEGENSTÄNDE

Erworbene immaterielle Vermögensgegenstände sind zu Anschaffungskosten bilanziert und werden, sofern sie der Abnutzung unterliegen, entsprechend ihrer Nutzungsdauer um planmäßige Abschreibungen vermindert.



CURANUM AG, MÜNCHEN  
ANHANG ZUM KONZERNABSCHLUSS 30. JUNI 2004

#### FIRMENWERTE

Die bestehenden originären sowie die sich aus der Erstkonsolidierung ergebenden Firmenwerte werden, sofern keine Verrechnung mit Rücklagen erfolgt, entsprechend ihrer Nutzungsdauer um planmäßige Abschreibungen vermindert.

#### SACHANLAGEN

Sachanlagen werden zu Anschaffungskosten aktiviert. Die Abschreibungen erfolgen linear entsprechend der steuerlich anerkannten Nutzungsdauer. Auf die Zugänge des beweglichen Sachanlagevermögens im ersten Halbjahr werden die vollen, auf die Zugänge im zweiten Halbjahr die halben Jahresabschreibungen verrechnet. Geringwertige Anlagegüter mit Netto-Anschaffungskosten bis zu 410,00 € werden, mit Ausnahme von Erstausstattungen, im Jahr des Zugangs in voller Höhe abgeschrieben und als Abgang erfasst.

#### FINANZANLAGEN

Anteile an verbundenen Unternehmen sowie Beteiligungen werden, soweit nicht konsolidiert, zu Anschaffungskosten, ggf. einschließlich nachträglicher Anschaffungskosten, bilanziert. Bezüglich deren Zusammensetzung wird auf die als Anlage beigefügte Aufstellung des Anteilsbesitzes hingewiesen.

Ausleihungen werden zum Nennwert angesetzt.

#### VORRÄTE

Die Bewertung der Vorräte erfolgte zu Anschaffungskosten, wobei die Roh-, Hilfs-, und Betriebsstoffe mit einem Festwert bewertet wurden.

#### FORDERUNGEN UND SONSTIGE VERMÖGENSGEGENSTÄNDE

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände sind zum Nennwert angesetzt. Für erkennbare Risiken werden angemessene Einzel- und Pauschalwertberichtigungen gebildet.

#### STEUERABGRENZUNG

Aufgrund des körperschaftsteuerlichen Verlustvortrages der Curanum Bonifatius DT GmbH per 31.12.2003 von 5.780 T€ wurden hierauf im Konzernabschluss per 31.12.2003 aktive latente Steuern von 1.525 T€ gebildet.

CURANUM AG, MÜNCHEN  
ANHANG ZUM KONZERNABSCHLUSS 30. JUNI 2004

Im Rahmen der Bildung der aktiven latenten Steuern wurde ein Körperschaftsteuersatz von 25% und ein Solidaritätszuschlagssatz von 5,5% angesetzt.

#### SONDERPOSTEN FÜR INVESTITIONSZUSCHÜSSE

Der Sonderposten enthält öffentlich-rechtliche Baukostenzuschüsse für die Errichtung bzw. Sanierung von Pflegeeinrichtungen. Die Auflösung erfolgt mit Inbetriebnahme der geförderten Objekte analog deren Abschreibungsdauer.

#### RÜCKSTELLUNGEN

Die Rückstellungen berücksichtigen alle erkennbaren Risiken und ungewissen Verbindlichkeiten mit den erwarteten Aufwendungen.

#### VERBINDLICHKEITEN

Die Verbindlichkeiten sind zum Rückzahlungsbetrag angesetzt.

### 5. ERLÄUTERUNGEN ZUR EINZEL- UND KONZERNBILANZ

#### (1) AUFWENDUNGEN FÜR INGANGSETZUNG UND GESCHÄFTSERWEITERUNG

Der ausgewiesene Betrag resultiert aus den im Eröffnungsjahr nicht durch Erlöse gedeckten Aufwendungen eines in 2001 neu eröffneten Pflegezentrums. Die planmäßige Auflösung des Postens erfolgt beginnend mit dem Jahr 2002 über eine Zeit von 4 Jahren.

#### ANLAGEVERMÖGEN

Die Entwicklung des Anlagevermögens sowie der Abschreibungen des Geschäftsjahres sind den als Anlage beigefügten Anlagespiegeln zu entnehmen.

CURANUM AG, MÜNCHEN  
ANHANG ZUM KONZERNABSCHLUSS 30. JUNI 2004

(2) IMMATERIELLE VERMÖGENSGEGENSTÄNDE

Der Abschreibung der Firmenwerte liegt eine planmäßige Nutzungsdauer von 15 Jahren zugrunde.

(3) SACHANLAGEN

Den planmäßigen Abschreibungen liegen konzerneinheitlich folgende Nutzungsdauern zu Grunde:

Gebäude	50 Jahre
Einbauten in Gebäude	8 - 15 Jahre
Technische Anlagen und Maschinen / Betriebs- und Geschäftsausstattung	3 - 20 Jahre

(4) FINANZANLAGEN

Die Aufstellung des Anteilsbesitzes gemäß § 313 Abs. 2 HGB ist der als Anlage beigefügten Liste des Anteilsbesitzes zu entnehmen.

UMLAUFVERMÖGEN

(5) FORDERUNGEN UND SONSTIGE VERMÖGENSGEGENSTÄNDE

Die Zusammensetzung der Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände sowie deren Restlaufzeiten ergibt sich aus den nachfolgenden Tabellen:

Art der Forderung	Gesamtbetrag T€	Restlaufzeit von mehr als 1 Jahr T€
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	5.492	0
Sonstige Vermögensgegenstände	20.664	5.227

CURANUM AG, MÜNCHEN  
ANHANG ZUM KONZERNABSCHLUSS 30. JUNI 2004

- (5a) Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen resultieren im Wesentlichen aus der Abrechnung von Pflegedienstleistungen und Vermietungen von Appartements gegenüber Kostenträgern und Selbstzahlern.
- (5b) In den Sonstigen Vermögensgegenständen sind Forderungen gegenüber Gesellschaftern in Höhe von 8.896 T€ (Vj. 8.672 T€), Forderungen aus der Veräußerung einer Gesellschaft in Höhe von 0 € (Vj. 3.478 T€) sowie Forderungen aus der Veräußerung von drei Teilbetrieben in Höhe von 5.969 T€ (Vj. 7.752 T€) enthalten.

(6) KASSENBESTAND UND GUTHABEN BEI KREDITINSTITUTEN

Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten sind zum Nennwert angesetzt. Diese Position bildet den der beigefügten Kapitalflussrechnung zugrunde liegenden Finanzmittelfonds.

(7) RECHNUNGSABGRENZUNGSPOSTEN

Der Rechnungsabgrenzungsposten enthält Mietsonderzahlungen in Höhe von 3.119 T€ (Vj. 2.657 T€), welche über die Laufzeit der den Zahlungen zugrunde liegenden Miet- und Pachtverträgen aufgelöst werden.

(8) EIGENKAPITAL

Die Entwicklung des Eigenkapitals für die jeweiligen Vergleichszeiträume bis zum jeweiligen Stichtag ergibt sich wie folgt:

2003	1.1.2003 €	Gewinn- aus- schüttung €	Konzernperioden- überschuss €	30.6.2003 €
Gezeichnetes Kapital	29.700.000,00	0,00	0,00	29.700.000,00
Kapitalrücklage	5.136.316,04	0,00	0,00	5.136.316,04
Konzernbilanzverlust	-9.754.160,94	-5.346.000,00	2.011.530,29	-13.088.630,65
Ausgleichsposten für Anteile anderer Gesellschafter	-15.583,30	0,00	371,40	-15.211,90
<b>Eigenkapital</b>	<b>25.066.571,80</b>	<b>-5.346.000,00</b>	<b>2.011.901,69</b>	<b>21.732.473,49</b>

CURANUM AG, MÜNCHEN  
ANHANG ZUM KONZERNABSCHLUSS 30. JUNI 2004

2004	1.1.2004 €	Gewinn- aus- schüttung €	Konzernperioden- überschuss €	30.6.2004 €
Gezeichnetes Kapital	29.700.000,00	0,00	0,00	29.700.000,00
Kapitalrücklage	5.136.316,04	0,00	0,00	5.136.316,04
Konzernbilanzverlust	-11.546.170,66	-2.376.000,00	2.246.510,89	-11.675.569,77
Ausgleichsposten für Anteile anderer Gesellschafter	-15.098,96	0,00	788,28	-14.310,68
<b>Eigenkapital</b>	<b>23.275.046,42</b>	<b>-2.376.000,00</b>	<b>2.247.299,17</b>	<b>23.146.345,59</b>

(8a) GEZEICHNETES KAPITAL

Das Grundkapital beträgt seit dem 31.12.2001 unverändert 29.700.000,00 € und ist in 29.700.000 auf den Inhaber lautende Stückaktien eingeteilt.

GENEHMIGTES KAPITAL

Mit Beschluss der Hauptversammlung vom 27.11.2000 wurde der Vorstand ermächtigt, das Grundkapital mit Zustimmung des Aufsichtsrats bis zum 27.11.2005 gegen Bar- oder Sacheinlagen einmal oder mehrmals, insgesamt um höchstens 12.307.464,00 € zu erhöhen (Genehmigtes Kapital 2000). Von dieser Ermächtigung hat der Vorstand bisher keinen Gebrauch gemacht.

BEDINGTES KAPITAL

Mit Beschluss vom 20.5.1997 wurde das Grundkapital um 1.533.875,64 € bedingt erhöht (Bedingtes Kapital 1997). Die Eintragung in das Handelsregister erfolgte am 8.8.1997. Die bedingte Kapitalerhöhung wird nur insoweit durchgeführt, als die nach Maßgabe der Wandelgenussscheinbedingungen Berechtigten der ausgegebenen Wandelgenussscheine von ihrem Wandlungsrecht bis zum 1.8.2007 Gebrauch machen.

CURANUM AG, MÜNCHEN  
ANHANG ZUM KONZERNABSCHLUSS 30. JUNI 2004

Daneben wurde mit Beschluss der Hauptversammlung vom 27.11.2000 das Grundkapital um weitere 330.000,00 € erhöht (Bedingtes Kapital 2000). Die bedingte Kapitalerhöhung dient zum Zwecke der Ausgabe von Aktienoptionen an Mitarbeiter des Unternehmens. Ein Aktienoptionsplan wurde bislang nicht erstellt.

(8b) AUSGLEICHSPOSTEN FÜR ANTEILE ANDERER GESELLSCHAFTER

Der Ansatz erfolgte mit dem anteiligen Kapital der anderen Gesellschafter der in den Konzernabschluss einbezogenen Tochtergesellschaft Bonifatius GPG Gesellschaft für Pflege und Gesundheit mbH, München, saldiert mit den anteiligen Jahresergebnissen.

RÜCKSTELLUNGEN

(9) SONSTIGE RÜCKSTELLUNGEN

Die sonstigen Rückstellungen umfassen im Wesentlichen Personalaufwendungen, ausstehende Rechnungen sowie Jahresabschluss- und Prüfungskosten.

(10) VERBINDLICHKEITEN

- (10a) Die ausgegebenen Wandelgenussscheine in Höhe von 12.271 T€ sind in 2.000 Stück über je 1.022,59 € (entspricht DM 2.000,00) Nennbetrag und 2.000 Stück über je 5.112,92 € (entspricht DM 10.000,00) Nennbetrag eingeteilt. Der Ausgabekurs betrug 104%. Das Agio aus der Ausgabe der Wandelgenüsse in Höhe von 491 T€ wurde der Kapitalrücklage zugewiesen. Die Wandlung in Eigenkapital konnte erstmals im November 1999 durchgeführt werden. Eine Wandlung erfolgte bislang nicht. Bis zum 1.8.2007 nicht gewandelte Wandelgenussscheine sind grundsätzlich am 31.8.2007 zur Rückzahlung zum Nennbetrag fällig. Die Zusammensetzung der Verbindlichkeiten sowie deren Restlaufzeiten ergibt sich aus den nachfolgenden Tabellen:

CURANUM AG, MÜNCHEN  
ANHANG ZUM KONZERNABSCHLUSS 30. JUNI 2004

Art der Verbindlichkeit	Gesamt- betrag T€	erwartete Restlaufzeiten		gegebene Sicherheiten	
		bis zu 1 J. T€	von mehr als 5 J. T€	Betrag T€	Art
Wandelgenussscheine	12.271	0	0	0	
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	11.593	8.612	1.362	3.191	Grundsschulden
				775	Bürgschaften
Erhaltene Anzahlungen	71	71	0	0	
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	5.095	5.095	0	0	
Sonstige Verbindlichkeiten	14.142	12.141	1.005	792	Sicherungsüber- eignung
- davon aus Steuern	1.193	1.193	-	-	
	(Vj. 1.437)	(Vj. 1.437)	-	-	
- davon im Rahmen der sozialen Sicherheit	2.127	2.127	-	-	
	(Vj. 2.991)	(Vj. 2.991)	-	-	
	<b>43.172</b>	<b>25.919</b>	<b>2.367</b>	<b>4.758</b>	

(10b) In den sonstigen Verbindlichkeiten sind Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschafter in Höhe von 1.199 T€ (Vj. 1.414 T€) enthalten.

## 6. HAFTUNGSVERHÄLTNISSE UND SONSTIGE FINANZIELLE VERPFLICHTUNGEN

### HAFTUNGSVERHÄLTNISSE

Die CURANUM AG hat zugunsten der CURANUM BONIFATIUS AT GmbH eine Patronatserklärung abgegeben und wird auf die genannte Gesellschaft einwirken, damit diese ihren sämtlichen Verpflichtungen nachkommt.

Daneben besteht eine Verpflichtung aus einem Immobilienpachtvertrag für ein Wohn- und Pflegeheim in Wien/Österreich mit einer jährlichen Pacht in Höhe von 1.352 T€. Aus dem Immobilienpachtvertrag besteht ein gleich hoher Gegenanspruch aufgrund eines geschlossenen Unterpachtvertrags mit der Betreibergesellschaft, die im Vorjahr dem Pachtvertrag vollinhaltlich beigetreten ist.

CURANUM AG, MÜNCHEN  
ANHANG ZUM KONZERNABSCHLUSS 30. JUNI 2004

#### SONSTIGE FINANZIELLE VERPFLICHTUNGEN

Die sonstigen finanziellen Verpflichtungen betreffen jährliche Miet-, Pacht- und Leasingverpflichtungen in nachstehender Höhe:

Verpflichtungen	T€
aus Miet- und Pachtverträgen für	
- Pflegezentren	44.345
- Büroräumen	430
aus Erbbaurechtszinsen	77
aus sonstigen Miet- und Leasingverträgen	1.483

#### 7. ERLÄUTERUNGEN ZUR GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG

##### UMSATZERLÖSE

Die ausgewiesenen Umsatzerlöse entfallen auf den Betrieb von Pflegezentren sowie die Vermietung von Apartments.

Alle Umsätze wurden ausschließlich im Inland erzielt.

##### PERSONALAUFWAND

Von den Personalaufwendungen des Konzerns betreffen 44 T€ (Vj. 162 T€) Aufwendungen für Altersversorgung.



CURANUM AG, MÜNCHEN  
ANHANG ZUM KONZERNABSCHLUSS 30. JUNI 2004

#### SONSTIGE BETRIEBLICHE AUFWENDUNGEN UND ERTRÄGE

In den sonstigen betrieblichen Aufwendungen des Konzerns sind periodenfremde Aufwendungen in Höhe von 855 T€ (Vj. 887 T€) enthalten.

In den sonstigen betrieblichen Erträgen sind periodenfremde Erträge in Höhe von 489 T€ (Vj. 4.335 T€) enthalten.

#### 8. SONSTIGE ANGABEN

##### ORGANE DER GESELLSCHAFT / DES KONZERNS

Dem **Aufsichtsrat** gehörten im 1. Halbjahr 2004 folgende Personen an:

Herr Dr. Michael Roggen, Rechtsanwalt, Meerbusch - Vorsitzender -  
Herr Björn Michael, kfm. Angestellter, Forstern - stellvertretender Vorsitzender -  
Herr Dr. Dieter Thomae, Dipl.-Kaufmann, MdB, Sinzig - Bad Bodendorf  
Herr Dr. Jörg Lüttge, Rechtsanwalt und Steuerberater, Bonn  
Herr Klaus Neumann, Dipl.-Kaufmann, Dormagen (bis 31.01.2004)  
Herr Dr. Wolfgang Freimuth, Dipl.-Kaufmann, Hannover (ab 24.6.2004)  
Herr Michael Sasse, Rechtsanwalt und Notar, Schwelm  
Herr Wolfgang Sauermilch, Dipl.-Sozialarbeiter, Düsseldorf  
Frau Sabine Merazzi-Weirich, kfm. Angestellte, München  
Herr Harry Plewe, kfm. Angestellter, Heinsberg  
Frau Angelika Pohl, kfm. Angestellte, München

Der Gesamtaufwand für Vergütungen an Mitglieder des Aufsichtsrates betrug im Vorjahr 46 T€.

Dem **Vorstand** gehörten im 1. Halbjahr 2004 folgende Personen an:

Herr Hans-Milovan Halhuber, Ass.-jur., Grünwald - Vorsitzender -  
Herr Bernd Scheweling, Betriebswirt, München  
Herr Jens Spitzer, Kaufmann, Köln

Als Vergütung hat der Vorstand im Vorjahr 685 T€ erhalten bzw. dieser Betrag wurde zum Teil zurückgestellt.

CURANUM AG, MÜNCHEN  
ANHANG ZUM KONZERNABSCHLUSS 30. JUNI 2004

ARBEITNEHMER

Die durchschnittliche Zahl der beschäftigten Mitarbeiter zum 30.06.2004 betrug im Konzern 3.927 (Vj. durchschnittlich 3.869) Personen, davon aufgeteilt nach Gruppen:

Mitarbeiter	30.6.2004	31.12.2003
- Angestellte	2.763	2.766
- gewerbliche Arbeitnehmer	548	549
- Auszubildende/Praktikanten	105	96
- Aushilfen	637	554

CORPORATE GOVERNANCE

Die CURANUM AG hat die nach § 161 AktG vorgeschriebene Erklärung abgegeben und den Aktionären dauerhaft zugänglich gemacht.

München, 5. August 2004

Der Vorstand



Hans-Milo Halhuber  
Vorsitzender des Vorstands



Bernd Scheweling  
Mitglied des Vorstands



Jens Spitzer  
Mitglied des Vorstands

## KONTAKT

### ANSPRECHPARTNER

Wenn Sie Fragen zu unserem Unternehmen haben oder in den Verteiler für Unternehmenspublikationen aufgenommen werden möchten, wenden Sie sich bitte an:

CURANUM AG  
Bernd Rothe  
Unternehmenskommunikation  
Maximilianstraße 35c  
80539 München

Telefon: 089/24 20 65-60

Telefax: 089/24 20 65-10

E-mail: [info@curanum.de](mailto:info@curanum.de)

Bei Fragen zu unseren Einrichtungen steht Ihnen unsere kostenlose Infohotline 0800/CURANUM (2872686) zur Verfügung.

Umfangreiche Informationen über das Unternehmen und die einzelnen Einrichtungen finden Sie auch im Internet unter [www.curanum.de](http://www.curanum.de)

CURANUM AG  
Maximilianstraße 35c  
80539 München

Telefon: 089/24 20 65-0  
Telefax: 089/24 20 65-10

E-mail: [info@curanum.de](mailto:info@curanum.de)  
Website: [www.curanum.de](http://www.curanum.de)

